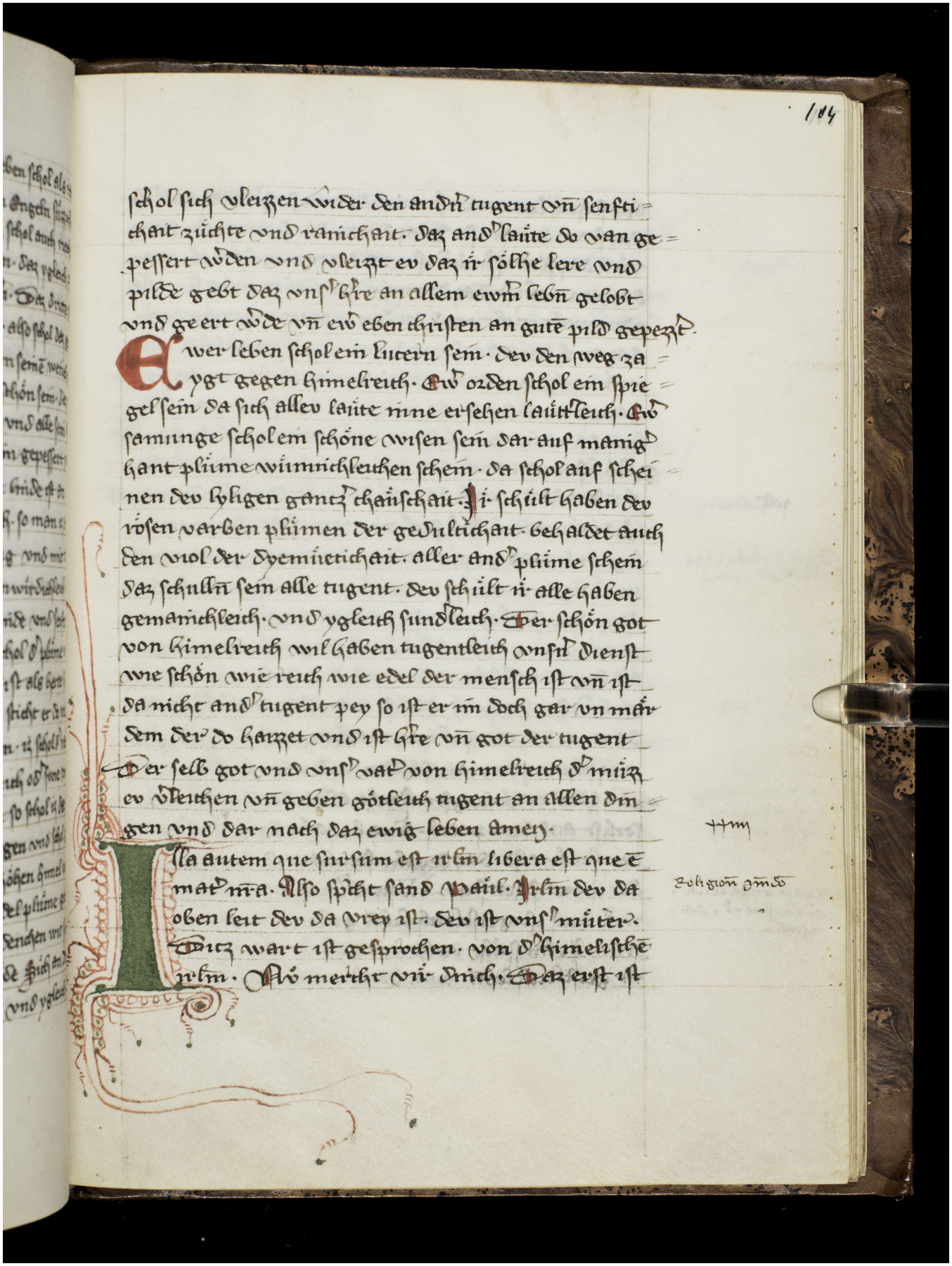
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



104

schol sich vleizzen wider den andrn tugent vn senfti=
chait zuchte vnd ramichait. daz andr laute do van ge=
pessert wden vnd vleizzt ev daz ir solche lere vnd
pilde gebt daz vnsr hre an allem ewm lebn gelobt
vnd geert wde vn ew eben christen an gutē pild gepezzt.
Ewer leben schol ein lucern sein. dev den weg za
ygt gegen himelreich. Ew orden schol ein spie
gel sein da sich allev laute inne ersehen lautleich. Ew
samunge schol ein schone wisen sein dar auf manig
hant plume wunnichleichen schein. da schol auf schei
nen dev lyligen gantz chaunschait. Ji schulet haben dev
rosen varben plumen der gedultichait. behaldet auch
den viol der dyemutichait. aller andr plume schein
daz schulln sein alle tugent. dev schulet ir alle haben
gemainchleich. vnd ygleich sundleich. Der schon got
von himelreich wil haben tugentleich vnsr dienst
wie schon wie reich wie edel der mensch ist vn ist
da nicht andr tugent pey so ist er im doch gar vn mar
dem der do haizzet vnd ist hre vn got der tugent
Der selb got vnd vnsr vater von himelreich dr muz
ev vleichen vn geben gotleich tugent an allen din
gen vnd dar nach daz ewig leben amen.

Illa autem que sursum est vrlm libera est que e
mat mra. Also spricht sand Paul. Jrlm dev da
oben leit dev da frey ist. dev ist vnsr muter.
Dritz wart ist gesprochen. von dr himelischē
vrlm. Also merkt vir dnich. Daz erst ist

ttm

Zeli gron amen